

De Méco am Klima-Bündnis Lëtzebuerg 2022

Aufgrund von Entwicklungen der letzten Jahre sowohl auf nationaler Ebene (u.a. Klimapakt 2.0) als auch international (KB-Charta von Wels) wurde 2022 die Konvention zwischen Gemeinden und Koordinations-NGOs, Mouvement Ecologique und ASTM gründlich überarbeitet und im November auf der Plenarsitzung des Klima-Bündnis Luxemburg einstimmig angenommen. Gleichzeitig wurde ein Prozess zur Profilschärfung des Klima-Bündnisses im nationalen Kontext beschlossen, welche 2023 stattfindet.

Zusätzlich zu diesen strukturellen Überlegungen und Arbeiten wurden im Rahmen der Umweltkoordination des Klima-Bündnis Luxemburg u.a. folgende Projekte durchgeführt:



CAIC 2022

Die internationale Jahresversammlung des europäischen Klima-Bündnis wurde 2022 mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde Hesperingen organisiert. Unter dem Motto „Lokale Potenziale freisetzen – Globale Transition voranbringen“ wurden 2 Tage lang Workshops und Diskussionsrunden organisiert. Rund 150 Vertreter:innen aus vielen europäischen Ländern nahmen vor Ort teil, weitere 200 schalteten sich online zu.

KOMMUNALE KLIMA-CHECK

Gemeinden stehen vor der Herausforderung, die Klimarelevanz einzelner Vorhaben zu bewerten und diese dann zu verbessern. Die aus einem deutschen Projekt stammende Klimawirkungsprüfung wurde in der ersten Hälfte 2021 auf Luxemburg angepasst und von einigen Gemeinden getestet, blieb jedoch hinter den Erwartungen zurück, da sie den Nutzern:innen nicht ausreichend klimafreundliche Alternativen aufzeigt. Deswegen wurde das Tool 2022 ausgebaut, um verstärkte Hinweise zu liefern, wie ein kommunales Projekt klimafreundlicher gestaltet werden kann.

ENERGIEKARAWANN

Um die sektoriellen Ziele des nationalen integrierten Energie- und Klimaplanes zu erreichen, muss die Sanierungsrate bei Bestandsgebäuden in Luxemburg von heute weniger als 1 % auf mindestens 3 % gesteigert werden. International hat sich dabei auf kommunaler Ebene das Modell der Energiekarawane zur Steigerung der Sanierungsrate bewährt. Das Prinzip der Energiekarawane sieht vor, dass Bürgern:innen den Zugang zur kos-



Foto: ©Laurent Blum

tenlosen energetischen Erstberatung möglichst einfach gemacht wird, indem Bürger:innen nicht die örtliche Energiebehörde aufsuchen müssen, sondern diese nach vorheriger Ankündigung direkt zu ihnen nach Hause kommt.

Während die Kontaktaufnahme zu den Bürgern:innen und Dokumentation im Rahmen des Projekts durch das Klima-Bündnis Luxemburg begleitet wird, erfolgt die aktive Energieberatung vor Ort durch die nationale Beratungsstelle „Kli-

ma-Agence“, welche bereits den Beratungs-Infopoint in den Gemeinden stellt.

ALTERNATIVEN ZUR FOSSILER HETZT

Im Hinblick auf die zunehmende Dringlichkeit der Thematik von Wärmesystemen aus erneuerbaren Energiequellen veranstaltete das Klima-Bündnis Luxemburg gemeinsam mit dem Mouvement Ecologique einen ersten Online-Workshop zum Thema



„Erneuerbare Wärmequellen“. Auch das Thema Wärmepumpen im Bestand wurde mittels eines Online-Seminars vielen Interessierten nähergebracht.

PV AN DER GEMENG

- Aktion: Solarparking

Im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft, die die zunehmende Flächenknappheit in Luxemburg berücksichtigt, ist es essenziell, Siedlungsraum und bereits versiegelte Flächen zukünftig möglichst effizient und multifunktionell im Sinne des Klimaschutzes zu nutzen und so verbleibende Natur- und Agrarflächen im Interesse von Menschen und Natur zu schonen.

Parkplätze stellen dabei eine besondere kritische Nutzungsform des Raumes dar, da sie oft großflächig angelegt sind, um ein Objekt abzustellen, das mehr als 90 % des Tages nicht benutzt wird. Durch die Überdachung von öffentlichen Parkplätzen in der Gemeinde mittels Fotovoltaikanlagen könnte so dieser passiven Nutzung als Abstellplatz zusätzlich eine aktive Nutzung in Form der Energieproduktion hinzugefügt werden. Zudem können Gemeindegänger:innen über das Modell der Energiekooperative aktiv in das Projekt miteingebunden werden.

Klima-Bündnis Luxemburg hat die Gemeinden in unterschiedlichen Phasen des Projekts unterstützt und begleitet.

- Aktion: „Mobilisatioun Daachfläch“

Um den Fotovoltaikausbau in den Gemeinden zu beschleunigen und gesetzte Emissionsreduktionsziele zu erreichen, ist es essenziell, nicht nur kommunale Dächer, sondern auch private Dächer von Betrieben und Privatleuten mit Fotovoltaikanlagen auszurüsten. Dies muss nicht unbedingt durch die/den Dachbesitzer:in selbst, sondern kann auch über Energiekooperativen erfolgen, denen die Dächer zum Betreiben einer PV-Anlage zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen der Aktion „Mobilisatioun Daachfläch“ wurden noch ungenutzte Potenziale zur Fotovoltaiknutzung und Strategien und Anreize identifiziert, um Betriebe und Privatleute verstärkt dazu anzuregen, Dachflächen für die Photovoltaiknutzung zur Verfügung zu stellen.



BUEDEMSCHUTZ ASS KLIMASCHUTZ

Auch 2022 hat das Klima-Bündnis Luxemburg, in Zusammenarbeit mit CELL, eine Serie von Workshops für Hobbygärtner:innen sowie für Animatore / Projektleiter:innen von Gemeinschaftsgärten angeboten. Thematisch lag der Fokus wiederum auf den schonenden Umgang mit der Ressource Boden (Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Kompost usw.). Zusätzlich wurde ein 2-Tage-Kurs „Einführung in die Permakultur“ angeboten.

SÉCHER UM VÉLO – SÉCHERE SCHOULWEE

52 % der kommunalen CO₂-Emissionen in Luxemburg sind auf den Bereich Verkehr zurückzuführen. Es ist daher für Gemeinden von zentralem Interesse, die sanfte Mobilität in der Gemeinde zu fördern und zur Dekarbonisierung und Sicherheit auf der Straße beizutragen.



Ein zentrales Thema bei diesem Unterfangen stellt dabei die Möglichkeit dar, Kindern den alltäglichen Weg zur Schule mit dem Fahrrad zu ermöglichen.

2022 hat das Klima-Bündnis Luxemburg gemeinsam mit „ProVelo.lu“ und der Gemeinde Strassen ein Pilotprojekt gestartet, das u.a. Fahrradkurse, eine Optimierung der Schulwege sowie eine Zwei-wöchige Begleitung von Kindern auf dem Fahrrad-Schulweg beinhaltet.

TOUR DU DUERF 2022

In 74 Gemeinden und Regionen legten 2022 über 1000 Radfahrer:innen (darunter 77 Gemeinderatsmitglieder:innen), rund 202.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück, was einer Einsparung von 31 Tonnen CO₂ gegenüber der gleichen Strecke mit dem PKW darstellt. „TOUR du DUERF“ wurde 2022 erneut in Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsministerium ausgerichtet.

KOMMUNAL CO₂-BILANZEIERUNG

Im Rahmen des Klimapakts für Luxemburger Gemeinden hat das Klima-Bündnis Luxemburg, mithilfe der Software ECOSpeed, sogenannte kommunale CO₂-Startbilanzen für alle Gemeinden im Land aufgestellt. Diese beruhen zum Teil auf nationalen Durchschnittsenergieverbräuchen von Haushalten und Betrieben. Diese Startbilanzen können dann von den Gemeinden präzisiert werden, z.B. mit realen kommunalen Verbräuchen und dem kommunalen Energiemix.